

Pfarrblatt für den Seelsorgeraum *Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf*

Impulse, Nachrichten und Termine - 2012-2



Erstkommunion des Seelsorgeraumes am Fest Christi Himmelfahrt



INHALT:

2 **Für eine glaubwürdige Kirche**

3 Aus dem Seelsorgeraum

4 - 7 Pfarre Bad Tatzmannsdorf

8 -10 Pfarre Mariasdorf

11-13 Pfarre Bernstein

14 Fragen an Dom Erwin

15-16 Termine

Mit Jesus geh ich jeden Tag, Hand in Hand!
Ob ich schwach bin oder stark, Hand in Hand!
Mit Jesus kann ich mutig sein, Hand in Hand!
Ob ich groß bin oder klein, Hand in Hand!

Denn Jesu sagt: Komm mit, ich reich dir meine Hand!
Du bist nie allein, ich werd' immer bei dir sein.

FÜR EINE GLAUBWÜRDIGE KIRCHE...



Viel ist geschehen seit dem Erscheinen unseres letzten Pfarrblattes. Am 18. März fanden die Pfarrgemeinderatswahlen statt, die wir in allen drei Pfarrgemeinden - gut organisiert - durchführen konnten. Die Wahlbeteiligungen waren unterschiedlich hoch (Bad Tatzmannsdorf: 19,1 %, Bernstein: 17,9 %, Mariasdorf: 25,7 %); die Urwahl in Bad Tatzmannsdorf verursachte bei der einen oder dem anderen durchaus Kopfzerbrechen: Welche Namen soll ich da auf den Stimmzettel schreiben? Interessanterweise wurden am Wahltag selber jedoch unzählige Namen genannt. In der letzten PGR-Sitzung entstand daraufhin die Idee, alle in unserer Pfarre Bad Tatzmannsdorf Genannten im November zu einem Treffen in den Pfarrsaal einzuladen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. In Zeiten, in denen Kirche von der Basis her erneuert werden muss, ist jedeR einzelne MitarbeiterIn/MithelferIn wichtig und hilfreich. Nur im Gemeinsamen kann die Vielzahl an Arbeit, die vor allem durch den neuen Seelsorgeraum dazu gekommen ist, bewältigt werden.

Nach der PGR-Wahl fanden viele Sitzungen statt: Zunächst mussten sich alle 3 Pfarrgemeinderäte konstituieren, in den folgenden Sitzungen wurden auch die Wirtschaftsräte neu ein- bzw. zusammengesetzt. Am Pfingstsonntag bzw. am Dreifaltigkeitssonntag erfolgten am Beginn der Gottesdienste die offiziellen Angelobungen der neu gewählten Pfarrgemeinderäte in den jeweiligen Pfarren.

Im Namen unserer drei Pfarrgemeinden möchte ich allen Gewählten bzw. allen in den Wirtschaftsrat berufenen Mitgliedern aufrichtig Dank sagen für ihre Bereitschaft, in den nächsten fünf Jahren gemeinsam Pfarrleben und die nächsten Schritte im Entstehen des Seelsorgeraumes zu gestalten. Das Gebet, das wir zur Angelobung gebetet haben, gibt uns eine gute Richtung für unseren Weg an: *„Du traust uns zu, offen zu sein, dass wir Ideen entfalten, um Menschen den Weg aufzuschließen, der zu dir und zum Leben führt, Gott.“*

Meine Pfingstpredigt hat immenses Echo gefunden. Für mich war dies ein ganz klares Zeichen dafür, welch großes Interesse vorhanden ist, Kirche im Hier und Jetzt zu gestalten, basierend auf der froh machenden (!) Botschaft Jesu und übersetzt für das alltägliche Leben der Menschen von heute. Dass diese Wünsche nicht nur Wünsche bleiben, sondern dass wir miteinander versuchen, das, was uns als Pfarrgemeinden möglich ist, umzusetzen, das wäre mein großes Anliegen für die kommende Zeit.

Ich habe meine Pfingstpredigt mit folgenden Worten beendet: *„Was ich mir in der Kirche von allen wünsche: Lebensnähe und keinen wachsenden Wirklichkeitsverlust... und Glaubwürdigkeit. Glaubwürdigkeit geschieht nicht durch Worte, sondern alleine durch Taten: Glaubwürdig ist eine Kirche, die glaubwürdig lebt.“* Dass uns das gelingt und dass wir in unseren Gottesdiensten und in unserem Pfarrleben dies immer wieder spürbar machen, dazu möge uns Gott Kraft und Engagement schenken.

Ihr Seelsorger Dietmar Dominik Stipsits.

Aus dem Seelsorgeraum

Dem letzten Pfarrblatt lag ein Erlagschein zur Finanzierung des Pfarrblattes bei. Viele sind dem Spendenaufruf gefolgt. **Das Ergebnis für Bad Tatzmannsdorf ist € 390,-, für Bernstein € 593,- und für Mariasdorf € 982,-.** Herzlichen Dank allen SpenderInnen, die dadurch einen Beitrag zur Herausgabe unseres Pfarrblattes geleistet haben.

Falls Sie spenden möchten - fürs Pfarrblatt oder für die Kirche - finden Sie die Pfarrkonten auf der letzten Seite.



Am 1. Mai nahmen 87 Personen am gemeinsamen Ausflug des Seelsorgeraumes und der Wallfahrt nach Maria Schutz teil. Manfred Linhart und Markus Sodl hatten ein schönes Programm zusammengestellt. Nach dem Gottesdienst und dem Mittagessen in Maria Schutz besichtigten wir das Rosegger-Museum in der Waldheimat und genossen die dortige Idylle. In St. Kathrein hielten wir eine Marienandacht (siehe Foto) und labten uns beim Mostgut Kuchlbauer in Vorau.



Erstkommunionkinder aus der Pfarre Bad Tatzmannsdorf: Viviana Bauer, Rafael Bleier, Fabian Gruber und Loretta Ilg;

aus der Pfarre Bernstein: Elias Jürgen Filipovits und David Waldherr;

aus der Pfarre Mariasdorf: Vivien Bieler, Kilian Goga, Samuel Janisch, Paulina Juszt, Lena Sophie Kogler, Vanessa Pratscher, André Renner und Christine Stögerer.

Alle 14 Buben und Mädchen unseres Seelsorgeraumes empfangen die Erstkommunion in Bad Tatzmannsdorf am Fest Christi Himmelfahrt (17. Mai).

Die Kinder wurden in den jeweiligen Pfarren von Tischmüttern auf das Fest vorbereitet. Das Thema lautete: „Wir reichen uns die Hände“.

Die Hände, die wir uns reichen, sind sehr verschieden. Jede Hand ist einzigartig; keine Hand gibt es zweimal. Mit Händen kann man vieles tun: drohen oder verletzen; aber auch trösten und Freude bereiten. Erst wenn eine Hand verletzt ist, weiß man, wie oft im Alltag die Hand genutzt wird.

Als Christen glauben und hoffen wir, dass Jesus uns immer seine Hand entgegen streckt.



Der Fasching wurde in unserer Pfarre wieder von Jung und Alt gefeiert. Am 28.1. gab es im Pfarrsaal den Binkerlball und am 4. Feber den Kindermaskenball unter der Organisation von Renate Murlasits, Doris Schuch, Sandra Gyaky und Johanna Cvitkovits.



Heuer wurden bereits mehrere Gottesdienste besonders gestaltet: **Am 22. Jänner spielte das „Akkordeon-Ensemble Collage“ aus St. Petersburg.** Am 29. Jänner konnten Bernhard Putz und seine „Choroten&Banditen“ mit ihrer African Mass begeistern. Und am 18. März gestaltete die Kantorei Oberschützen den Gottesdienst. Die TeilnehmerInnen waren dankbar für das jeweils einzigartige Erlebnis der Eucharistiefiern.

Franziska Sattler präsentierte von 12.-14. Mai ihre Bilder in einer spirituellen Foto-Kunst-Ausstellung unter dem **Motto „Gott ist Licht“** im Pfarrsaal. Bei der Eröffnung schilderte sie, wie sie von der Ausstrahlung unserer Kirchen-Glasfenster zu ihrem künstlerischen Schaffen inspiriert worden war. 120 Personen besuchten die Ausstellung.



Thema der Fastenzeit 2012: Fasten mit allen Sinnen
Da wir in einer Zeit der Reizüberflutung mit Bildern, Geräuschen, Worten und Reizen aller Art leben, lud der AK Liturgie in der Fastenzeit ein, auf die Bedeutung und den Gebrauch unserer Sinnesorgane zu achten. Dabei geht es einerseits um das Fasten mit den Sinnen, d.h. auf Reizüberfluss zu verzichten und bewusst auszuwählen wie z. B. beim Radiohören oder beim Fernsehen. Andererseits sollten unsere Sinne auch wieder geschärft werden, um Wichtiges und Wesentliches (sich selbst und den Nächsten) besser wahrzunehmen.
Das Fastensuppenessen am 11. März wurde wieder vom Seniorenkreis und Maria Wallis organisiert. **Herzlichen Dank für den Reinerlös in der Höhe von € 647,00** für Projekte von Bischof Kräutler in Brasilien.

Gratulation für Diakon Johannes Müller
Am 26. Mai feierte Diakon GR Johannes Müller in Rechnitz sein 40-jähriges Jubiläum als Diakon. Unsere Pfarre war beim Festgottesdienst gut vertreten und wünschte Gottes Segen für seinen weiteren Dienst in der Kirche und am Wort Gottes!



Die kath. Filialkirche St. Bartholomäus mit ihren mittelalterlichen Wandmalereien ist ein kunstgeschichtliches Kleinod in unserer Region. Sie enthält Schätze, die erst in den 1980er Jahren bei Renovierungsarbeiten von Msgr. Emmerich Zechmeister entdeckt wurden. Er selbst sowie die Kunsthistorikerin Dr. Elga Lanc präsentierten die Wandmalereien am 7. Symposium des Museumsvereins Oberschützen „Die Friedhofskirche – ein Oberschützer Juwel“ am 3. Mai einer breiteren Öffentlichkeit. Nach einer Besichtigung der Kirche hielt Dr. Lanc im Haus der Volkskultur einen Vortrag mit Lichtbildern.



Im Monat Mai wurden die Bitttage im Kurmittelhaus und im Freilichtmuseum sowie die Maiandachten (gestaltet von Josefine Reiter) bei der Marienstatue gehalten.



Elfriede und Fritz Eisenhut, die seit ihrer Pensionierung in Bad Tatzmannsdorf leben und sich voll in das Gemeindeleben integriert haben, dankten am Pfingstsonntag (27.5.) für 50 gemeinsame Ehejahre in gegenseitigem Vertrauen und Verständnis und baten um Gottes Hilfe für ihren weiteren Lebensweg.



Mit der Frage beim ersten Altar: „Haben Sie bemerkt, dass bei uns heute die Hostie in der Monstranz fehlt?“ überraschte Hanel Peter so manchen der überaus zahlreichen TeilnehmerInnen an der Fronleichnamsprozession am 7.6. in Bad Tatzmannsdorf. Die Hostie war nämlich nicht in der geschmückten Monstranz, sondern unauffällig in einer Custodia getragen worden. Die „Prozession ohne Hostie“ sollte ein Bild sein für ein Dahintrotten ohne Jesus.

Thema des 1. Altars waren **„Entdecken, dass Christus fehlt“**, **„Stehenbleiben“** und **„Christus hereinholen“** bei den drei weiteren Altären: **„Wenn Christus verloren ginge (geht)... in meinem Leben, in unserer Gemeinde, in unserer Kirche...“**



Im Namen der Pfarrgemeinde sei der Familie Röhrling, die heuer zum 70. Mal den vierten Fronleichnam-Altar aufgestellt hat, ein besonderer Dank ausgesprochen.



Die letzte PGR-Wahl war bei uns als Urwahl durchgeführt worden. Einerseits hatte uns das Kritik eingebracht (weil man nicht genügend Kandidaten gekannt hätte), andererseits wurden sehr viele neue Namen **für den PGR genannt. Letzteres** hat uns sehr gefreut. Der neue PGR hat bei seiner ersten Sitzung beschlossen, diese Personen darüber brieflich zu informieren und sie zu einem gemeinsamen Treffen am 10. November und zur Mitarbeit in einem der vielen Arbeitskreise einzuladen.

Die Pfarrgemeinderatswahl am 18. März brachte in Bad Tatzmannsdorf folgendes Ergebnis:
Amtliche Mitglieder: STIPSITS Dietmar Dominik (Pfarrer, Vorstand), KRAMMER Gustav (Pastoralassistent), SCHWEITZER Ursula (Religionslehrerin)
Gewählte Männer: CVITKOVITS Siegfried (Ratsvikar, Vorstand), HANEL Peter, JAKLIN Johannes (Vorstand), WALLIS Gerhard
Gewählte Frauen: NIKA Anne Maria, SCHÄFER Renate, SCHUCH Doris (Schriftführerin, Vorstand), TRAUNER-GKRATSANLIS Petra (Vorstand)
Gewählte Jugendvertreter: MAYER Sabine, WALLIS Christopher



Am Pfingstsonntag bedankte sich Pfarrer Stipsits bei den bisherigen Mitgliedern des PGRs für ihren Dienst in der Kirche. Renate Murlasits wurde nach 25-jähriger Mitarbeit mit einem Blumenstrauß aus dem Pfarrgemeinderat Bad Tatzmannsdorf verabschiedet. Sie war eine Periode lang auch Ratsvikarin und leitete mehrere Arbeitskreise. Pfarrer Dietmar Stipsits und Vertreter des Pfarrgemeinderats dankten ihr für dieses Engagement und wünschten, dass sie sich auch weiterhin entsprechend ihrer Möglichkeiten am Gemeindeleben beteiligt. Beim Gottesdienst wurde auch der neue PGR feierlich angelobt.



Bei der **„Begegnung mit Bischof Erwin Kräutler“** am 15.6. war unser Pfarrsaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Seine offene und herzliche Art, wie er über schwierige und leidvolle Situationen sprach, faszinierte die ZuhörerInnen. Auch im scheinbar aussichtslos scheinenden Kampf für das Überleben der indigenen Bevölkerung oder für den Schutz des Regenwaldes vermittelt er Hoffnung und Zuversicht. Besonders beeindruckte sein Glaubenszeugnis. Er schöpft seine Kraft aus seiner Begeisterung für Jesus Christus und weiß sich getragen von der

Solidarität unzähliger Menschen guten Willens. Die Kollekte für das pastorale und soziale Wirken von Dom Erwin Kräutler erbrachte € 3.100.- allen SpenderInnen ein herzliches „Vergelt's Gott!“ in seinem Namen!

Firmung in Bad Tatzmannsdorf



Am 17. Juni spendete Dom Erwin Kräutler, Bischof vom Xingu/Brasilien, in Bad Tatzmannsdorf folgenden 24 Jugendlichen das Sakrament der Firmung:

aus Bad Tatzmannsdorf: Benkö Nico Noah, Grabner Anna, Petermann Marco Reinhard, Sandor Stefan, Sifkovits Sophia; aus Sulzriegel: Bleier Jaqueline; aus Jormannsdorf: Hofmann Lena, Pflingstl Robin, Trimmel Jan; aus Oberschützen: Bauer Marvin Justin, Baumgartner Dominik, Brunner Katrin, Derkits Anja, Engleithner Gerald, Krammer Clarissa, Krutzler Eva Maria, Schrittwieser Lisa Anna-Maria, Sifkovits Alexander Bernhard; aus Willersdorf: Artner Claudia, Tomschik Benjamin; und von auswärts: Cielsa Marcel, Hoffmann Sara, Trenker Magdalena, Tury Denise.

Bischof Kräutler ist es zu verdanken, dass es ein „Happy Day“ wurde. Er stellte die Jugendlichen wirklich ins Zentrum der Feier und betonte, dass sie die Gegenwart der Kirche sind und das auch leben sollen. Dabei kommt es nicht auf ein Nebeneinander-Sitzen in der Kirche an, sondern auf das Miteinander- und Füreinander-Unterwegs-Sein. Zur Bekräftigung lud er alle zum „Amen“ ein – So sei es - Ich will in der Kirche gegenwärtig sein! - Möge uns der Hl. Geist dazu Mut machen!





Im Frühjahr wurde der Kirchenwald Richtung Tauchen durchforstet. An 9 Personen wurden insgesamt 119 fm Brennholz verkauft und ca. weitere 40 fm sind im Pfarrhof gelagert.



In Mariasdorf wurden am Palmsonntag wieder Palmbüscherl, die von den Frauen gemacht worden waren, verkauft. Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor mitgestaltet.



Palmweihe vor der Kirche in Mariasdorf



Im Anschluss an den Gottesdienst luden die Frauen zur Agape ins Pfarrheim. Der Erlös von 385,50 kam der Pfarrkirche zugute.



Schwarz Herbert und Weber Franz pflegen nach wie vor den Brauch des Gebets-Ratschens zu den Kartagen. Anstelle der Glocken rufen die Ratschen zum Gebet und erinnern besonders an den Kreuzestod Jesu.



Am 13. Mai kam Altbischof Paul Iby nach Mariasdorf, um das Sakrament der Firmung zu spenden. Ratsvikar Franz Weber begrüßte ihn herzlich und dankte ihm für seine Dialogbereitschaft. Die Firmung war sehr schön gestaltet und musikalisch vom Ensemble Paul Varga umrahmt.

Firmung in Mariasdorf

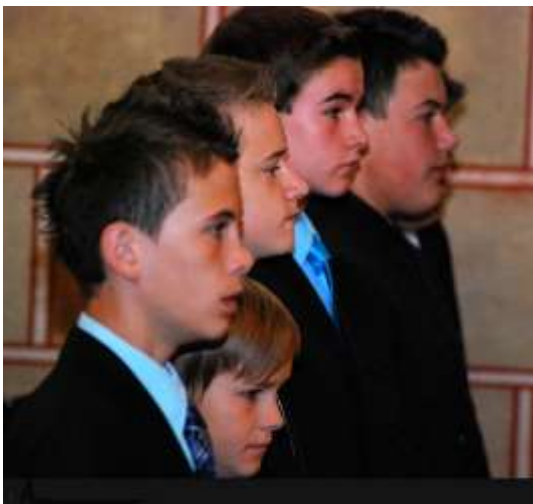


In Mariasdorf wurden am 13.5. (Muttertag) 13 Jugendliche von Bischof Dr. Paul Iby gefirmt: Stefan Adorjan, Tobias Michael Fassel, Marcel Frühwirth, Sarah Haumer, Nikolas Kiehlhofer, Felix Knotzer, Christoph und Nicole Laschober, Patrick Pigler, Philipp Pöll, Alexander Röck, Magdalena Schriebl und Katrin Schwarz.

Als Thema der monatlichen Treffen begleitete uns „Rückgrat haben – Rückgrat finden – Rückgrat stärken“.

Wir brauchen Rückgrat, um im Leben unsere Frau und unseren Mann zu stellen und die Wahrheit zu bezeugen. Wir haben „Menschen mit Rückgrat“ vorgestellt, die uns im Glauben ein Vorbild sind und die uns deshalb den Rücken stärken können.

Wir stärken uns aber nicht nur gegenseitig, sondern wir müssen uns immer wieder an jene Quelle wenden, die uns aufrichtet und Kraft gibt; diese Quelle ist für uns Jesus Christus, betonte auch Bischof Iby in seiner Predigt. Mit viel Elan ermutigte er die Gottesdienstteilnehmer und besonders die Firmlinge zur Mitarbeit in der Kirche.



Am Pfingstsonntag (27.5.) dankte Pfarrer Stipsits den bisherigen PGR-Mitgliedern für ihre Dienste und der neue PGR wurde angelobt.

Folgende Mitglieder gehören dem neuen PGR und Wirtschaftsrat (WR) Mariasdorf an:

Stipsits Dietmar (Pfarrer, Vorsitzender), Krammer Gustav (Pastoralassistent), DI Weber Franz (Ratsvikar, WR), Bundschuh Martina, Glavanovits Elisabeth, Lakits Anna, Renner Annemarie (Schriftführerin, WR), Wagner Anna (WR), Schwarz Herbert (Vorstand, WR), Stubits Stefan (Vorstand, WR), Ing. Hofmeister Franz (nur WR) und Szendi Franz (nur WR).



In der Filialkirche Grodnau wurde der Pfingstmontag mit fast unbeschreiblicher BeGEISTERung gefeiert. Alt und Jung sowie Klein und Groß ließen die Kirche fast aus allen Nähten platzen, als das Einzugslied *Die Sache Jesu braucht BeGEISTerte* von der Musikgruppe aus Bernstein angestimmt wurde.

Frauen aus Grodnau gestalteten den Gottesdienst mit berührenden Texten und rhythmischen Melodien. Beim Kirchenausgang bekamen die Kinder ein kleines Windrad als Geschenk mit auf den Weg und die Frauen hatten mit Brötchen und Getränken für das leibliche Wohl gesorgt. Wenn Menschen mit solch einer BeGEISTERung Gottesdienst erleben und erlebbar machen, dann wird Pfingsten tatsächlich zum Fest der Kirche!



Am 14.6. gestalteten Bläser der Militärmusik Burgenland unter Leitung von Kapellmeister Hans Mierl auf Einladung von Bgm. Reinhard Berger einen Friedensgottesdienst in Mariasdorf. Die gute Akustik der Pfarrkirche Mariasdorf sowie die wunderbaren Musikstücke, die das Ensemble ausgesucht hatte, trugen zu einem feierlichen Gottesdienst bei.

SCHNEEFRÄSE-ANGEBOT



Die Pfarre Mariasdorf verkauft eine Schneefräse vom Typ ARIENS 286. Interessenten mögen sich bitte bei Szendi Franz melden.

Der traditionelle Herz-Jesu Kirtag in Grodnau war wieder ein schönes Fest. Besonderer Dank gilt unserem Herrn Pfarrer Stipsits und Herrn Msgr. Zechmeister, die trotz Firmung in Bad Tatzmannsdorf die Eucharistiefeier am Vormittag und die ökumenische Andacht am Nachmittag sehr feierlich gestaltet haben. An alle, die mitgeholfen haben, dass unser Kirtag auch heuer wieder veranstaltet werden konnte, ein herzliches Vergelt's Gott. Der Reinerlös von Euro 1.024,74 wird für die Erhaltung der Filialkirche Grodnau verwendet.





Die Bernsteiner kfb-Frauen, der Kirchenchor und der PGR haben ihren Humor nicht im Schrank versteckt, sondern den

Fasching gefeiert. Das Faschingsteam hatte in Windeseile ein Programm vorbereitet. Am 20. Februar wurde im Gasthaus Schranz gefeiert. Bei den Liedern und Sketschen waren auch die Gäste eingebunden, die mit großem Eifer mittaten. So wurde es ein lustiger und unterhaltsamer Abend.



Neuer PGR Bernstein

Die konstruierende Sitzung des PGR Bernstein fand am 11. April 2012 im Beisein von Hr. Pfarrer Dietmar Stipsits und PAss. Gustav Krammer statt. Fr. Silvia Weber verließ nach langjähriger Tätigkeit den Pfarrgemeinderat, wofür ihr Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde. Als neue Mitglieder konnten Fr. Nathalie Kappel für die Jugend und Hr. Thomas Lakits begrüßt werden.



Die Funktion des Ratsvikars übernahm für eine weitere Periode Hr. Josef Fleck.

Der Pfarrgemeinderat wurde am Sonntag den 3. Juni im Gottesdienst von Hr. Pfarrer angelobt. Die Aufgaben in der Pfarre und im Seelsorgeraum werden sicher für alle sehr umfangreich sein. Wir werden uns bemühen im „Miteinander“ die besten Lösungen zu erarbeiten zum Wohle unserer Pfarre Bernstein und des Seelsorgeraumes.

Dem neuen Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat (WR) Bernstein gehören an:

Stipsits Dietmar (Pfarrer, Vorsitzender), Krammer Gustav (Pastoralassistent), Fleck Josef (Ratsvikar, Vorstand, WR), Schneemann Johann (Schriftführer, Vorstand, WR), Hanel Elfriede (Vorstand), Pesenhofer Herbert (Vorstand, WR), Balla-Piringer Rosa Maria (WR), Kappel Franz (WR), Kappel Manuela, Kappel Nathalie, Lakits Thomas (WR), Lakitsch Renate, Mittermann Johann, Wagner Rosa und Wallner Christine.

Am 2. März wurde der Weltgebetstag der Frauen unter dem Motto STEH AUF FÜR GERECHTIGKEIT gefeiert. Er war von Frauen aus Malaysia vorbereitet worden. Kuratorin Elisabeth Renner gestaltete die Lieder und den spirituellen Teil, Frau Gerlinde Adorjan hielt den Diavortrag und erklärte die wirtschaftliche und politische Situation des Landes. Das gemütliche Beisammensein und die Agape waren von den evangelischen und katholischen Frauen gemeinsam **organisiert wurde. Die Kollekte erbrachte € 362** und ging an die Frauen von Malaysia.



Am 25. März luden die kfb-Frauen zum jährlichen Fastensuppen-Essen im Pfarrhof ein. Diesmal wurden 3erlei Suppen angeboten, die allen gut gemundet hatten. Zu unserer großen Freude halfen heuer die Firmlinge tatkräftig beim Servieren und Abräumen mit. **Die Einnahmen von € 220 gingen für benachteiligte**

Am 15. April wurden den Erstkommunionkindern bei der Wortgottesfeier von Ratsvikar Josef Fleck und Religionslehrerin Dagmar Bieler die Alben feierlich überreicht. Zudem erhielt jedes Kind ein Kreuz mit den eucharistischen Zeichen Brot und Wein.



Vor 60 Jahren ist die kath. Frauenbewegung (kfb) gegründet worden. Das war der Anlass, um unseren Vorgängerinnen zu danken.

1400 Frauen aus dem Burgenland nahmen an der Dankwallfahrt am 1. Mai nach Mariazell teil. Das Motto war **„Mütter und Töchter - Pilgerinnen ihrer Zeit“**, und viele Frauen aus allen Generationen kamen mit den Töchtern. Aus Bernstein fuhren 4 kfb-Frauen mit dem Bus des Dekanates Pinkafeld mit.

Der Einzug von 1400 Frauen in die Basilika in Mariazell war ergreifend. Den Festgottesdienst zelebrierte Bischof Agidius Zsifkovics.

Anschließend fuhren wir nach Sauerbrunn, wo im Kurpark bei herrlichem Wetter ein Festakt stattfand. Es gab viele Ehrungen und Festreden, auch Frauen aus der Politik waren mit ihren Töchtern vertreten. Frau Landesrätin Mag. Michaela Resetar betonte, das Land brauche starke Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft. Nach den Feierlichkeiten gab es eine Agape und jeder Pilger erhielt einen Pilgerstab.

KRANKENBESUCHS-ANGEBOT IN BERNSTEIN

Seit 5 Jahren besuchen die Pfarrgemeinderatsmitglieder Renate Lakits und Rosi Wagner ältere und kranke Mitchristen in ihren Häusern und im Seniorenheim in Bernstein.

Wir möchten unseren Besuchsdienst gerne weiter pflegen und bekannt machen. Denn immer wieder spüren wir, dass sich die Menschen aufrichtig freuen, wenn sie uns im Gespräch ihre Sorgen mitteilen können. Unser Anliegen ist es, diesen kranken, alten und oft einsamen Menschen Mut und Hoffnung zuzusprechen.

Wenn Sie, liebe LESER/INNEN des Pfarrblattes, unseren sozialen Besuchsdienst auch in Anspruch nehmen wollen, rufen Sie bitte bei Frau Renate Lakitsch an (Telefon 03354 6321). Wir besuchen sie gerne!



Am 20. Mai firmte Bischof Paul Iby in Bernstein sieben Jugendliche. Er wurde von Ratsvikar Josef Fleck und den Firmlingen in der Pfarre willkommen geheißen.

Firmung in Bernstein



Am 20. Mai wurden Marc und Tim Grünwerth, Lidwina Hatwagner und Kimberly König aus Bernstein sowie Dominik Kallinger und David Renner aus Grodnau und Thomas Stampf aus Rettenbach in Bernstein vom Altbischof Dr. Paul Iby gefirmt. Wir dachten an Stephanie Stampf, die heuer das Sakrament der Firmung erhalten hätte, doch leider nicht mehr unter uns weilt, und zündeten für sie eine selbstkreierte Kerze an.

Die Firmstunden zeigten uns, dass bei allen Firmlingen bereits ein Terminstress herrschte. So gut wie möglich bauten wir Spannungen während der Firmstunden ab. Wir gestalteten die Mappe für die Firmunterlagen und bastelten kunstvolle Kerzen, die zum ersten Mal bei unserer Adventbesinnung angezündet wurden. Tatkräftig halfen die Firmlinge am missio-Sonntag nach der hl. Messe beim Verkauf von fair gehandelter Schokolade sowie beim Fastensuppenessen mit.

Unser Motto für die Firmung war Rückgrat bilden. Dabei zeigten wir den Kindern, was damit gemeint ist und hoffen, ihnen auch für die Zukunft etwas Wichtiges mitgegeben zu haben. Unvergesslich blieben die fantasievolle Plakatgestaltung für den Vorstellungsgottesdienst sowie die Bußfeier aller Firmgruppen im Christophorushaus Oberschützen, bei der Pfarrer Dietmar Stipsits auch dabei war.

Als Zeichen unseres Reifens und Wachsens pflanzten wir Sonnenblumenkerne. Zum Abschluss der Firmvorbereitung luden Monika und ich unsere Schützlinge ins Kino ein. Außerdem gestaltete Monika Briefe an jeden Firmling mit der Bedeutung seines Vornamens und gemeinsam schenkten wir ihnen ein Kreuz aus Edelserpentin.



Die Feier der Firmung selbst war für alle ein sehr wichtiges und schönes Erlebnis. Musikalisch gestaltet wurde die Feier vom Kirchenchor unter Leitung von Adolf Lakitsch und vom Jugendchor.

Das Wetter war traumhaft und die Agape konnte im Freien veranstaltet werden. Besonders gedankt sei dem Frauenkreis für die tatkräftige Unterstützung bei der Bewirtung. M.H.

Fragen an Dom Erwin Kräutler



An der Fronleichnamsprozession in Bernstein nahmen heuer auch die Erstkommunionkinder aus Mariasdorf teil. Sie hatten wieder ihre Alben angezogen und in ihren Händen hielten sie Körbchen mit Blütenblättern. Nach der Eucharistiefeier, die sehr gut besucht war, freuten sich besonders die Kinder auf die Prozession. Der Zug ging zur Burg hinauf und er wurde von einer Bläsergruppe begleitet. Die vier Altäre entlang des Weges waren schön geschmückt und der Chor gestaltete die Stationen mit.



Bischof vom Xingu kam nach Bad Tatzmannsdorf
Dom Erwin Kräutler kam zu einem Begegnungsabend und zur Firmung nach Bad Tatzmannsdorf. Mit seiner Freundlichkeit und Spontanität eroberte der 73-jährige Bischof die Herzen vieler Menschen im Nu. Unserem Pfarrblatt beantwortete er einige Fragen über sein Wirken in Brasilien - mit Vorarlberger Dialekt.

Dom Erwin, am Xingu wird der drittgrößte Staudamm der Welt gebaut. Dadurch würde auch Deine Bischofsstadt Altamira teilweise überflutet. Wie ist die Situation?

Kräutler: Der Bau ist begonnen, aber er steht unter keinem guten Stern. Es laufen noch neun Prozesse über die Rechtmäßigkeit des Verfahrens. Was ist das für eine saubere Energie, die 30.000 Menschen in Mitleidenschaft zieht? In Frage steht letztlich unsere Sicht der Natur, ohne die wir nicht leben können. Haben wir das Recht auf solche Eingriffe, die unabsehbare Konsequenzen auch für das Weltklima haben? Es geht ja nicht nur um Belo Monte, sondern auch um drei weitere Staustufen am Xingu, insgesamt 61 Projekte in Amazonien. Damit wäre das Xingu-Becken am Ende.

Du bist Präsident des Indianer-Missionsrats und siehst die Aufgabe der Kirche vor allem darin, Leben und Kultur der Ureinwohner zu bewahren. Wie ist dein Verständnis von Mission?

Kräutler: Das Wort Mission ist in Europa stark belastet. Es geht nicht darum, der Welt ein abendländisches Verständnis des Christentums überzustülpen. Man war davon überzeugt, dass die indigenen Völker keine Religion, sondern nur Aberglauben haben. Evangelisierung meint aber etwas anderes: zuerst die Verkündigung, dass eine andere Welt möglich ist, wir Christen nennen das Reich Gottes. Dazu kommt das Zeugnis für Christus, ohne darauf zu achten, was für mich selber am Ende dabei herauspringt. Das Dritte ist der Dialog auf Augenhöhe. Mission heißt nicht, dass ich mit dem Pferd daherkomme und herunterpredige. Wir müssen die Gotteserfahrung aller ernst nehmen. Zuletzt oder ganz am Anfang steht der Dienst am Menschen im Sinn der Fußwaschung.

Für Dein Engagement gegen den Ausverkauf und die Zerstörung des Amazonas-Urwalds bist Du 2010 mit dem alternativen Nobelpreis ausgezeichnet worden. Hat sich dadurch etwas verändert?

Kräutler: Für mich war das Anerkennung meines bisherigen Weges und Unterstützung – nicht nur finanziell. Es geht doch darum, dass alle Menschen gut leben können, wie die Indianer sagen. Verändert hat sich leider nicht viel. Aber Belo Monte und der Xingu sind weltweit bekannter geworden.

Deine Prälatur am Xingu ist flächenmäßig viermal so groß wie Österreich. Um eine halbe Million Menschen sorgen sich 30 Priester und 40 Ordensfrauen. Wie geht das?

Kräutler: Wir haben etwa 850 kleine (Basis)Gemeinden, die zu Pfarreien zusammengefasst sind. Der Priester ist das ganze Jahr über unterwegs, so ist die Pastoral auf die Laien angewiesen. Auch ich selber bin drei Viertel des Jahres auf der Reise, zu Wasser, zu Land und in der Luft. Die Gemeinden feiern jeden Sonntag Wortgottesdienst, nur zwei oder drei Mal im Jahr Eucharistie. Das ist eine Tragödie. Ich fordere die Weltkirche auf, Wege zu finden, um diesen Menschen die Eucharistie zu ermöglichen. Sie haben ein Recht darauf. Und die Situation wird nicht besser.

Mystik und Politik gehören für Dich eng zusammen. Welche Gedanken beschleichen einen Befreiungstheologen beim Blick auf die Kirche im alten Europa?

Kräutler: Ich kann mich nicht identifizieren mit einer Kirche, die sich in einem aseptischen Raum abkapselt. Kirche muss unter den Menschen sein. Man darf die Gottesdienst-Gemeinde nicht von der Welt draußen trennen, es sind doch dieselben Menschen. Wenn sie misshandelt werden, kann ich als Bischof nicht schweigen.

Für das Gespräch dankt Gustav Kramer

Termine - Termine

GOTTESDIENSTE an SONN- und FEIERTAGEN

08.30 h in Bernstein
(EF und WGF abwechselnd mit Mariasdorf)
09.00 h in Mariasdorf
(EF und WGF abwechselnd mit Bernstein)
10.00 h in Bad Tatzmannsdorf (immer EF)

EF=Eucharistiefeier, VAM=Vorabendmesse
WGF=Wortgottesfeier, KiGo=Kindergottesdienst

VORABENDMESSEN UND FILIAL-GD

Bad Tatzmannsdorf: jeden Samstag um 19:00 Uhr
als "Fiori musicali": 07.07.; 01.09.
Jormannsdorf: 18.08.; 22.09.
Oberschützen: 14.07.; 08.09.
Grodchau: 21.07.; 15.09.
Aschau: 25.08.; 29.09.
Unterschützen: Fr. 13.07.; 14.09.
Pflegeheim Bernstein: (3. Mittwoch im Monat)
Mi, 18.07.; 22.08.; 19.09.
Rehab-Zentrum Bad Tatzmannsdorf: mittwochs, 18:45 h

GOTTESDIENSTORDNUNG Juli - September

Datum	Zeit	Ereignis - Ort
So, 01. Jul	08:30	EF-Bernstein
	09:00	WGF-Mariasdorf
	10:00	EF-Bad Tatzmannsdorf mit Taufe von Lina Röhrling
	11:30	Taufe in Bernstein von Leopold Nathan Gamauf
Mi, 04. Jul	18:45	EF-Rehabzentrum
Sa, 07. Jul	15:00	Trauung Berger in Bad Tatzmannsdorf
	19:00	VAM "fiori musicali" in Bad Tatzmannsdorf
So, 08. Jul	08:30	WGF-Bernstein
	09:00	EF-Mariasdorf
	10:00	EF-Bad Tatzmannsdorf
Mi, 11. Jul	09:00	Beginn der KMB-Sommerakademie in Bad Tatzmannsdorf
	18:45	EF-Rehabzentrum
Fr, 13. Jul	19:30	EF-Unterschützen im evang. Betsaal
Sa, 14. Jul	19:00	VAM-Oberschützen
	19:00	VAM-Bad Tatzmannsdorf
So, 15. Jul	08:30	EF-Bernstein
	09:00	WGF-Mariasdorf
	10:00	EF-Bad Tatzmannsdorf
Mo, 16. Jul	06:30	Sendung der Fußwallfahrer nach Mariazell in Bad Tatzmannsdorf
Mi, 18. Jul	10:00	EF-Wohn- u. Pflegeheim Bernstein
	18:45	EF-Rehabzentrum
Do, 19. Jul	16:00	EF-Mariazell, Gnadenaltar

Datum	Zeit	Ereignis - Ort
Sa, 21. Jul	19:00	VAM-Grodchau
So, 22. Jul	08:30	WGF-Bernstein
	09:00	EF-Mariasdorf
	09:00	EF-Jormannsdorf (Kirtag)
	10:00	EF-Bad Tatzmannsdorf
Di, 24. Jul	19:00	EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf
Mi, 25. Jul	18:45	EF-Rehabzentrum
Sa, 28. Jul	19:00	VAM-Bad Tatzmannsdorf
So, 29. Jul	08:30	EF-Bernstein
	09:00	WGF-Mariasdorf
	10:00	EF-Bad Tatzmannsdorf
Di, 31. Jul	19:00	EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf
Sa, 04. Aug	14:00	Trauung Glück in Bad Tatzmannsdorf
So, 05. Aug	08:30	WGF-Bernstein
	09:00	EF-Mariasdorf
	10:00	EF-Bad Tatzmannsdorf
Di, 07. Aug	19:00	EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf
Mi, 08. Aug	18:45	EF-Rehabzentrum
Sa, 11. Aug	19:00	VAM-Bad Tatzmannsdorf
So, 12. Aug	08:30	EF-Bernstein
	09:00	WGF-Mariasdorf
	10:00	EF-Bad Tatzmannsdorf
Mi, 15. Aug	09:00	EF-Mariasdorf im Festzelt (Kirtag)
	10:00	EF-Bad Tatzmannsdorf
Sa, 18. Aug	19:00	VAM-Jormannsdorf
	19:00	VAM-Bad Tatzmannsdorf
So, 19. Aug	08:30	WGF-Bernstein
	09:00	EF-Mariasdorf
	09:00	EF- Oberschützen (Kirtag)
	10:00	EF-Bad Tatzmannsdorf
Di, 21. Aug	19:00	EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf
Mi, 22. Aug	10:00	EF-Wohn- u. Pflegeheim Bernstein
	18:45	EF-Rehabzentrum
Sa, 25. Aug	19:00	VAM-Aschau
So, 26. Aug	08:30	EF-Bernstein
	09:00	WGF-Mariasdorf
	10:00	EF-Bad Tatzmannsdorf
Di, 28. Aug	19:00	EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf
Mi, 29. Aug	18:45	EF-Rehabzentrum
Sa, 01. Sep	19:00	VAM "fiori musicali" in Bad Tatzmannsdorf
So, 02. Sep	08:30	WGF-Bernstein
	09:00	EF-Mariasdorf
	10:00	EF-Bad Tatzmannsdorf
Mi, 05. Sep	18:45	EF-Rehabzentrum
Sa, 08. Sep	19:00	VAM-Oberschützen
So, 09. Sep	08:30	EF-Bernstein
	09:00	WGF-Mariasdorf
	10:00	EF-Bad Tatzmannsdorf

Termine - Termine

- 10:00 **Ökumen. GD beim Dreiländereck**
in Schmiedrait
- Di, 11. Sep 19:00 EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf
- Mi, 12. Sep 18:45 EF-Rehabzentrum
- Do, 13. Sep 16:00 Ökumen. GD für Tot- und
Fehlgeburten am evang. A.B. Friedhof in Oberwart
- Fr, 14. Sep 19:30 EF-Unterschützen
- Sa, 15. Sep 19:00 VAM-Grodnau
19:00 VAM-Bad Tatzmannsdorf
- So, 16. Sep 08:30 WGF-Bernstein
09:00 EF-Mariasdorf
10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf
- Di, 18. Sep 19:00 EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf
- Mi, 19. Sep 10:00 EF-Wohn- u. Pflegeheim Bernstein
18:45 EF-Rehabzentrum
- Sa, 22. Sep 19:00 VAM-Jormannsdorf
- So, 23. Sep 08:30 EF-Bernstein (Bauernmarkt)
09:00 WGF-Mariasdorf
10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf
- Di, 25. Sep 19:00 EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf
- Mi, 26. Sep 18:45 EF-Rehabzentrum
- Sa, 29. Sep 19:00 VAM-Aschau
19:00 VAM-Bad Tatzmannsdorf
- So, 30. Sep 08:30 WGF-Bernstein
09:00 EF-Mariasdorf
10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf

Einladung zur Fußwallfahrt nach Mariazell
von Mo, 16.07. bis Do, 19.7.2012



Vier Tage Gemeinschaft pflegen und erleben; Zeit schenken, nachdenken; frei werden vom Alltagstrott, Natur genießen, Wegerfahrten machen.

Infos über die Route und Anmeldungen in der Pfarrkanzlei, Tel.: 03353 / 8289 oder bei Gerhard Wallis, Tel.: 03353/8833-21 bzw.8822.

Herzliche Einladung zu unseren Kirtagen:

- So, 24. Juni: Pfarrfest in Bad Tatzmannsdorf:
10:00 Feierliche Eucharistie
anschließend bis 15:00: Frühschoppen mit
Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie Kinderprogramm
- So, 22. Juli: Anna-Kirtag in Jormannsdorf
09:00 Eucharistiefeier in der Filialkirche
- Mi, 15. August: Kirtag in Mariasdorf
09:00 Feierliche Eucharistie im Festzelt
- So, 19. Aug.: Bartholomäus-Kirtag in Oberschützen
09:00 Eucharistiefeier in der Friedhofskirche



Für seelsorgliche und pastorale Anliegen
stehen gerne zur Verfügung:
Pfarrer Dietmar D. Stipsits (Montag *Freier Tag*)
Mobil: 0676 / 88070 3115 Email: dietmar.stipsits@utanet.at

Msgr. Emmerich Zechmeister
Tel. & Fax: 03353 / 36857 oder 0676 / 5259587
Email: emmerich@aon.at

Pastoralassistent Gustav Krammer
Mobil: 0676 / 88070 1011 Email: gustav.krammer@gmx.at

Kanzleistunden in Bad Tatzmannsdorf
Pfarrsekretärin Martina Fleck:
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 8.00 - 12.00 h
Dienstag: 13.00 - 17.00 h

Pfarre Tel. & Fax: 03353 / 8289
Pfarre Email: kath-kirche-badtatzmannsdorf@utanet.at

Impressum nach Mediengesetz § 25:
Pfarrblatt - Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes
Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf mit
Informationen und Meinungen, die diese Pfarren und die
katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.

Redaktion: E. Hanel, G. Hoffmann, G. Krammer, A. Lakits,
K. Nika, Mag. H. Pesenhofer, G. Wallis, F. Weber

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde
Kirchenstraße 15, 7431 Bad Tatzmannsdorf

Tel. & Fax: 03353-8289
Email: kath-kirche-badtatzmannsdorf@utanet.at
DVR 0029874(11127)
<http://www.pfarrebadtatzmannsdorf.at>

Bankverbindung: R.k. Pfarre Bad Tatzmannsdorf
RBB-BLZ: 33.125, KontoNr: 1.003.888
Bankverbindung R.k. Pfarre Mariasdorf
RBB-BLZ: 33.067, KontoNr: 201.178
Bankverbindung: R.k. Pfarre Bernstein
RBB-BLZ: 33.067, KontoNr: 315.192